

TECHNISCHES MERKBLATT (TM)

RÖFIX Hydraulkalk-Sockelputz

Hydraulkalk-Sockelputz



Anwendungsbereiche

Vorspritz, Grund- und Deckputz sowie Stopfmörtel auf Vollziegel oder Natursteinmauerwerk. Unter denkmalpflegerischen Aspekten im Gebäudesockel einsetzbar. Spezialrezeptur für die Denkmalpflege, sollte nur unter RÖFIX Beratungsaufsicht verarbeitet werden. Entsprechend den Anforderungen des Denkmalschutzes. Die Sieblinie wurde anhand der Analyse historischer Originalputze nachgestellt. Kalkputz für schwere, massive Wandbildner wie z.B. Vollziegel- oder Bruchsteinmauerwerk. Für wärmedämmende und/oder leichte Ziegel (wie z.B. Hochporosierte Ziegel oder Gasbetonsteine) sind klassische Kalkputze nicht geeignet. Im Fassadensockel zu verwenden, wenn die Richtlinie Fassadensockelputz/Außenanlage eingehalten wird. Nicht zur nachträglichen Verfliesung geeignet.


Eigenschaften

- Hohe Witterungsbeständigkeit
- Hoch dampfdiffusionsoffen
- Hohe Schadsalzresistenz
- Frei von hydrophobierenden Mitteln

Verarbeitung



Technische Daten

Artikelnummer	2000583234
EAN	9003304485789
Verpackung	
Menge pro Einheit	25 kg/EH
Einheit pro Palette	42 EH/Pal.
Körnung	0-4 mm
Farbe	Beige
Verbrauch	ca. 1,45 kg/m ² /mm
Verbrauchshinweis	Verbrauchswerte sind Richtwerte und hängen stark von Untergrund und Verarbeitungstechnik ab. Bei erstmaliger Verarbeitung und bei Grossflächen Musterflächen anlegen.
Ergiebigkeit	ca. 1,9 m ² /EH/cm
Ergiebigkeit Liter	17,1 L/EH
Wasserbedarfsmenge	ca. 5,7 L/EH
Brandverhalten	A1
Dampfdiffusionsoffenheit	Hoch dampfdiffusionsoffen
Haftzugfestigkeit	≥ 0,08 N/mm ²

RÖFIX Hydraulkalk-Sockelputz

Hydraulkalk-Sockelputz

Artikelnummer	2000583234
Druckfestigkeit	$\geq 2 \text{ N/mm}^2$ (28 d) EN 1015-11
Biegezugfestigkeit	$\leq 0,8 \text{ N/mm}^2$
Wärmeleitfähigkeit	0,61 W/mK für P = 50 % EN 1745:2002 (Tabellenwert) 0,66 W/mK für P = 90 % EN 1745:2002 (Tabellenwert)
E-Modul	ca. 3000 N/mm ²
Frischmörtelrohddichte	ca. 1800 kg/m ³
Luftgehalt	$\geq 20 \%$
Mindestputzdicke	20 mm
Mörtelgruppe	GP EN 998-1 CS I EN 998-1 Wc0 EN 998-1
pH-Wert	13
Porosität	ca. 45 %
Schichtdicke	0-10 mm
Schüttdichte	ca. 1370 kg/m ³ EN 12190
Spez. Wärmekapazität	ca. 1 kJ/kg K
Trockenrohddichte	ca. 1646 kg/m ³
Untergrund Temperatur	5-25 °C
Verpackungshinweise	In feuchtigkeitsgeschützten Papiersäcken.
WDDZ mind.	12
WDDZ max	15

Materialbasis

- Frei von organischen Anteilen
- Grubensand, rein gewaschen und selektioniert
- Hydraulischer Kalk
- Makroporenbildner

Verarbeitungsbedingungen

Während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase darf die Umgebungs- bzw. Untergrundtemperatur nicht unter +5 °C sinken und nicht über +30 °C steigen. Während der Verarbeitung und der Erhärtung des Materials, mindestens aber während 7 Tagen, vor Frosteinwirkung schützen.

Untergrund

Untergrund muss tragfähig, sauber und frei von Schmutz sowie mattfeucht sein. Der gesamte Putzgrund ist gut vorzunässen. Das Vornässen kann mit der Wasserbrause, mit Sprühstrahl oder der Malerbürste erfolgen. Bei den Putzarbeiten muss der Untergrund matt-feucht sein. Schlecht saugende Altuntergründe (alte Kalkputze) können mit RÖFIX Tonerdelösung vorbehandelt werden (Ätzung der Sinterhaut, Verbesserung der Benetzbarkeit). Stark saugende Untergründe sind am Vortag vorzunässen. Schadhafte Putzteile entfernen. Hohlstellen und nicht festsitzende Teile bei denkmalgeschützten Gebäuden nur nach Rücksprache entfernen. Sind diese Ablösungen zu erhalten, müssen sie fachgerecht befestigt/hinterfüllt werden.

RÖFIX Hydraulkalk-Sockelputz

Hydraulkalk-Sockelputz

Untergrund-Vorbehandlung

Fehlstellen und grosse Ausbrüche werden mit möglichst gleichem Mauer(ziegel)material und Kalk-Mauermörtel wie RÖFIX 951, 952 bzw 954 ausgemauert oder mit RÖFIX 665 Stopfmörtel gestopft. Bereits bei den Ausbesserungsarbeiten ist der Untergrund ausreichend vorzunässen. Minderfeste, absandende Untergründe können mit RÖFIX PP 201 SILICA LF Silikat-Tiefgrund aufgefrischt bzw. verfestigt werden. Hohlräume oder Putzrisse können mit RÖFIX Hydraulkalk-Injektionsmörtel hinterfüllt werden. Nicht gleichmässig saugende Putzgründe benötigen einen entsprechenden vollflächig aufgetragenen RÖFIX CalceClima® Vorspritzmörtel. Der Vorspritzmörtel RÖFIX 675 wird vollflächig, zu 100 % deckend aufgebracht. Ebenso kann auch - ausser auf Bruchstein- oder Mischmauerwerk - der jeweils als Unterputz verwendete RÖFIX Renovierputz als Vorspritzmörtel eingesetzt werden. Vor weiteren Putzarbeiten muss der Vorspritzmörtel angetrocknet sein (vor zu rascher Austrocknung schützen). Standzeit mind. 1 Tag.

Zubereitung

Einen Sack im Zwangs- oder Freifallmischer mit sauberem Wasser laut Wasserbedarfsmenge zu einer homogenen Masse mischen. Weiters sind zur Anmischung Handmischer mit hoher Rühr- und Durchmischungsleistung (z.B. Doppelrührwerk, leistungsstarker Rotorquirl) geeignet. Mischzeit im Zwangs- oder Freifallmischer mind. 5 Minuten – bis zum Erreichen einer möglichst flaumigen, voluminösen Konsistenz. Max. Mischzeit: 10 Minuten. Abgebundenes Material nicht erneut aufmischen. Frischmörtel zügig, innerhalb einer Stunde verarbeiten. Längere Standzeiten des Frischmörtels verändern den Porengehalt und somit die Festigkeit sowie Resistenz. Einmischung von trockener Ware in bereits angemischte Masse muss verhindert werden.

Verarbeitungshinweis

Eine zu rasche Austrocknung des Putzes ist zu verhindern. Schnelles Austrocknen fördert die Schwindrissneigung. Kalkputze benötigen zum Abbinden Kohlendioxid aus frischer Luft und müssen gleichzeitig Wasser an diese abgeben können. Daher ist in schlecht belüfteten Räumen für ausreichende Frischluftzufuhr zu sorgen (z.B. Ventilatoren). Luftentfeuchter sind zur schnellen Trocknung

von noch nicht abgebundenem Hydraulkalkputz ungeeignet (Gefahr von Rissebildung) und dürfen daher nicht eingesetzt werden.

Verarbeitung

Kalkputze werden mit der Kelle auf den mattheuchten Vorspritzmörtel aufgetragen, mit einer sägerauen Holzlatte ebenflächig abgezogen und rau hergestellt. Die Verarbeitung erfolgt in mehreren Putzlagen. Die Oberflächen sind jeweils mind. 3 Tage lang mattheucht zu halten.

Die einzelnen Kalkputzlagen sollten nicht wesentlich dicker als die 3-fache Grösstkorn-Durchmesser aufgetragen werden. RÖFIX Renovierputze werden in Lagen zu 15 bis max. 20 mm aufgebracht. Die unteren Putzlagen werden nur abgekellt, keinesfalls geglättet.

Die einzelnen Putzlagen müssen nur bis zum Erreichen einer erneut saugfähigen Oberfläche angetrocknet werden. Die nächste Putzlage kann am Folgetag aufgebracht werden, wenn die gesamte Oberfläche gut angehärtet ist. Bereits zu trockene Putzlagen sind zu befeuchten. Sollte keine Feinputz-Beschichtung gewünscht sein, kann die oberste Putzlage mit dem Holzbrett eben ausgezogen oder mit der Kelle bearbeitet werden. Dabei muss die Dicke der letzten Putzlage mind. 10 mm betragen.

Bei Anstrichen auf Kalkputzen ist auf hohe Diffusionsoffenheit, aber auch auf hohe Kohlenstoffdioxid-Offenheit zu achten. Daraus ist die Standzeit vor dem Anstrich zu bestimmen. Standzeit vor Silikatanstrichen: mind. 4 Wochen. Hydraulkalkputze erhalten erst nach fortgeschrittener Karbonatisierung ihre Frostresistenz. Werden Putze im Spätherbst oder Winter verputzt, können Minderungen der Frostbeständigkeit eintreten.

Lagerung

Trocken, auf Holzrosten lagern.
Mindestens 6 Monate lagerfähig.

Zertifikate



RÖFIX Hydraulkalk-Sockelputz

Hydraulkalk-Sockelputz

Rechtliche und technische Hinweise

Bei der Verarbeitung unserer Produkte sind die Angaben in unseren technischen Merkblättern zu beachten, sowie die Einhaltung der allgemeinen und jeweiligen spezifischen Ländernormen und die Empfehlung der jeweiligen nationalen Fachverbände zu berücksichtigen.

Allgemeine Hinweise

Alle in diesem Produktdatenblatt angegebenen technischen Daten wurden unter Laborbedingungen ermittelt.